

Heustriste

- +altes Kulturgut fördern
- +Versteck und Lebensraum für Kleintiere
- +Verwertung von Heu



Quelle: Schweizer Bauer - Heustristen mit einmaligem Ausblick. - Erika Rickenbacher

Heustristen sind traditionelle Heuhaufen, bei denen frisch gemähtes Gras locker um eine Holzstange oder auf einem Gestell aufgeschichtet wird, um an der Luft zu trocknen. Diese Methode war in der Schweiz vor allem in Berg- und Voralpenregionen verbreitet, wo feuchtes Klima und steiles Gelände das Trocknen am Boden erschwerten. Mit der Mechanisierung der Landwirtschaft sind Heustristen weitgehend verschwunden.

Heustristen schaffen strukturreiche, trockene und warme Kleinlebensräume, die in intensiv genutzten Wiesen heute selten geworden sind. Diese Tiere profitieren davon:

- Käfer, Spinnen, Wanzen
- Wildbienen und andere bestäubende Insekten
→ nutzen die Hohlräume und das trockene Heu als Unterschlupf, Überwinterungsort und Jagdraum
- Zauneidechse, Blindschleiche, und weitere Arten
→ profitieren von den warmen, sonnigen Strukturen und dem Insektenreichtum